

Rezensionen

Shermer/Traynor: Endzeittaumel

Auch wenn der rote Faden und die Argumentationszusammenhänge nicht durchgehend in den einzelnen Beiträgen wiederzufinden sind, letztlich geht es den Herausgebern darum, nicht mit Mythen und emotionalen Ideologien, sondern mit überprüfbaren Daten und Fakten zu argumentieren und somit zu machbaren Lösungen gesellschaftlicher Probleme beizutragen. Das ist ihnen in einer meist interessant und gut lesbaren Komposition auch gelungen.

Ulrich Tümsmeyer in Humanismus aktuell 4 (1999)

Aus der Flut der religiösen und esoterischen Endzeitmodelle und ökologischen Horrorszenerarien greifen die Herausgeber exemplarisch einige heraus und unterziehen sie einer skeptischen Analyse. Den Propheten des Weltuntergangs, die hysterisch die Krise beschwören und dadurch von der Lösung der tatsächlichen Probleme ablenken, setzen sie eine den Fakten verpflichtete Argumentation entgegen.

umwelt-info 3/1998

Insgesamt kann das *Skeptische Jahrbuch II* allen empfohlen werden, die sich für die referierten Themen interessieren. Bei manchen Beiträgen fragt man sich allerdings, ob sie thematisch in diesen Band passen. Auch hätte ich erwartet, mehr und Genaueres über die Vorstellungen von Endzeit und angeblichem Weltuntergang zu erfahren.

Alois Reutterer in Skeptiker 1-2/1999